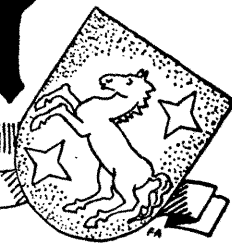


# Brücke zur Heimat



GERDAUEN UND NORDENBURG



Fahrgang 5

Mitteilungsblatt Nr. 28

Monat Juli 1951

## Liebe Landsleute aus Gerdauen und Nordenburg!

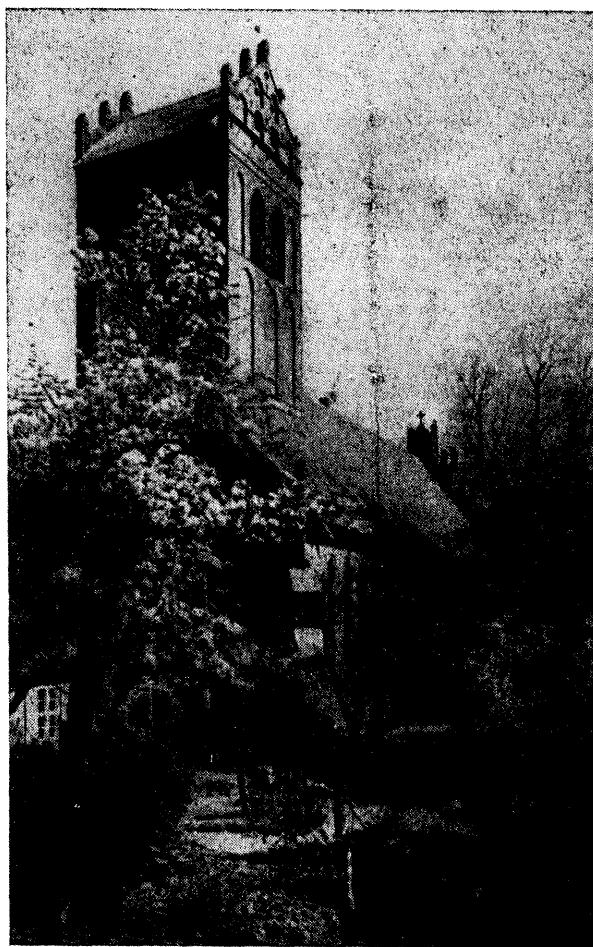
Angesichts der großen Schwierigkeiten in der Papierbeschaffung habe ich mich entschlossen, unser Mitteilungsblatt drucken zu lassen. Endlich habe ich einen Verleger gefunden, der es bedeutend billiger herstellt, und wir haben den Vorteil, jeden Monat einmal unser Mitteilungsblatt lesen zu dürfen. Das Blatt kostet monatlich DM —.50 und dürfte auch den Minderbemittelten erschwinglich sein. Voraussetzung für das Bestehen unseres Blattes ist die Abonnentenzahl auf das Vielfache der bisherigen Höhe zu bringen. Ich bitte daher um Werbung. Das Opfer, das jeder bringt, beträgt eineinhalb Pfennige pro Tag. Der Versand wird vorläufig von hier aus besorgt, später durch die Post, wozu noch eine geringe Bestellgebühr hinzukommt. Bis zu diesem Zeitpunkt sende ich es portofrei.

Viereinhalb Jahre habe ich es in mühevoller Handherstellung geliefert und vielen Landsleuten im Finden von Angehörigen, Freunden und Bekannten helfen können. Halten Sie mir jetzt jetzt erst recht die Treue. Senden Sie monatlich DM —.50 auf mein Postscheckkonto: Hannover Nr. 44110, im Voraus ein. Empfehlen möchte ich, mindestens für zwei Monate, also DM 1.—, einzusenden, damit der Versand reibungslos erfolgen kann. Geben Sie bei jeder Geldsendung den Verwendungszweck an, damit Irrtümer vermieden werden. Zahlkarten lege ich nach Möglichkeit bei, sind aber bei jeder Postanstalt erhältlich und werden durch Portoersparnis zum Vorteil.

Weiterhin geht meine Bitte bei der Ausgestaltung unseres Heimatkreisblattes mitwirken zu wollen durch Einsendung von Berichten jeglicher Art. Für die Familiennachrichten, Suchmeldungen usw. nehme ich Mitteilungen jederzeit entgegen. Auch kleine Aufsätze, Anekdoten, Chroniken usw. sind willkommen. Die Suche nach Vermissten, bzw. Aufklärung des Verbleibs sowie die Vermittlung von Anschriften bleibt auch weiterhin meine Aufgabe. Helfen Sie alle mit, meine lieben Landsleute, um unser Heimatkreisblatt recht interessant und begerlich zu gestalten.

Dann ist unser Ziel, den Heimatgedanken aufrecht zu halten, erreicht.

Am Sonntag, dem 5. August d. Js., findet unser diesjähriges zweites Heimatkreistreffen in Bremen, Kaffeehaus



Ev. Kirche Gerdauen im Blütenmonat Mai

Junker-Munte 1, am Stadtwald, statt. Zu erreichen ist dieses schöne Gartenlokal mit Linie 7 vom Hauptbahnhof, Richtung Hartwigstraße. Endstation der Straßenbahn, mit Umsteiger in Bus, bis vor die Tür des Lokals kostet DM —.25. Zur Deckung der Unkosten habe ich einen Betrag von DM —.75 festgesetzt, bitte jedoch die besser gestellten Landsleute eine zusätzliche Spende einsenden zu wollen, damit die Vorarbeiten finanziert werden können. Freunde und Bekannte bitte ich zu benachrichtigen. Auch Landsleute anderer Kreise sind herzlich willkommen. Platz ist reichlich vorhanden. Als Sprecher habe ich den Vorkämpfer für das

Deutschtum im Memelland, Herrn Oberregierungs- und Schulrat a. D. Meyer, gewonnen. Essenteilnehmer wollen sich bis zum 25. Juli ds. Monats bei mir melden, damit der Wirt sich einrichten kann.

Bremen habe ich in die Versammlungsstädte unserer Landsleute einbezogen, um auch den im Postleitzahlbezirk 23 wohnenden Landsleuten mit wenig Unkosten Gelegenheit zu geben einem Wiedersehenstag beizuwohnen, obwohl dieser Bezirk, gemessen an Schleswig-Holstein, nur zu einem Viertel von Gerdauern bewohnt und das Risiko sehr groß ist. Daher nochmals meine Bitte um zahlreiches Erscheinen.

Die Verbilligung durch Sonntagsrückfahrkarte und auf Bescheinigung der Reichsbahn, erhältlich auf Flüchtlingsausweis A, ist wohl jedem Landsmann bekannt.

Meldungen für Suchzwecke bitte ich rechtzeitig einzusenden.

Auf freudiges Wiedersehen in Bremen, grüßt in treuer Heimatverbundenheit

Ihr Erich Paap

## Wieder kommen Sonntagsgrüße der Altersgenossen folgenden Inhalts:

3. 6. 1951. Am heutigen Sonntag wollen wir der Jugend gedenken. Jedermann gedenkt der Jugend und Kindheit im Elternhause, wo das Leben vor uns lag mit allen Erwartungen der Zukunft des Lebens. Wie viele Hoffnungen standen uns vor Augen, die das Leben bringen sollte! Ist nun alles eingetroffen? Welche Enttäuschungen mußten wir erfahren, ungeahnt, und doch sind es nackte Tatsachen, zumal von Stellen, wo man es nie erwartet hatte. Doch die Notwendigkeit der Erfordernisse, welche stets vorhanden sind und das Leben jedes Menschen ausfüllen, von der Jugend bis ins hohe Alter, diese sind Zweck und Ziel jedes menschlichen Lebens. So sehen wir Alten in der Jugend die stete Erneuerung des menschlichen Lebens; es ist ein Kommen und Werden, seit Jahrtausenden gewesen und läuft unaufhörlich weiter. Dessen sei sich jeder bewußt, denn Mensch sein heißt Kämpfer sein, an jedem Punkte an welchen man durch die Lebensumstände gestellt ist.

10. 6. 1951. Die Lebensgemeinschaft, in welche das Schicksal uns zusammengeführt hat, ist nun unser Lebensabend geworden. Wieviel Wünsche und Hoffnungen, welche ein Leben lang auf dieses Ziel gerichtet waren, mußten eine Aenderung in mancher Weise erfahren, und doch andererseits hat das Schicksal so viele Menschen zusammengeführt, welche sich so näher gerückt sind und sich im Leben nie gesehen und gekannt haben, denn gleiches Schicksal ist bindender als alle früher so oftmals geglaubten Erwartungen. Dieses wollen

wir daher heute nie vergessen und dessen stets eingedenk sein. Geht man die Zeitgeschichte zurück, so stellte schon der Philosoph Pythagoras, welcher 500 Jahre vor Christus lebte, den Satz auf: „Niemand ist vor dem Tode glücklich zu preisen!“ So ist es auch heute noch und so möge Jedermann hieran denken und in seinen Mitmenschen die Lebensgenossen empfinden und sehen Jederzeit!

Das walte Gott!!

P.M.

### Familiennachrichten

#### Vermählungen:

**Christel Glang** geb. Kordack, Tochter des Konditoreibesitzers Richard Kordack aus Gerdauen, mit Bau-Ing. **Richard Kapral**, (20a) Hambühren 99 über Celle/Hann., am 11. 1. 1951.

Kaufmann **Walter Eglinski** aus Gerdauen mit Fr. **Erika Slawinski** aus Rastenburg, (20a) Hannover, Karl-Peter-Platz 15, am 9. 6. 1951.

Fr. **Ruth Lange**, Kröligkeim, mit **Bruno Reschke**, Vorwerk Kr. Mohrungen. (22b) Kroppach 32, Krs. Oberwesterwald, Rhld. Pfalz.



#### Es starben:

**Borkowski**, Frau (Mutter v. Fr. Schmidt-Gericht) 1945 auf der Flucht in Kreuzingen (Ostpr.);

**Broczio** (Ehem. v. Fr. Olga geb. Kraab) aus Schneiderin, im April 1945 gefallen;

**Borchert**, Otto, aus Prätlack, auf der Flucht.

**Damerau**, Elisabeth geb. Lukat, ehem. Gerdauen, am 18. 4. 1951 in Bolheim Krs. Heidenheim;

**Elsner**, Max, Marie und Helene aus Schönlinde, 1947 in Mulden;

**Gause**, Gottlieb, aus Raudingen, am 20. 6. 1945 in Raudingen Hungers gestorben;

**Gring**, Frau, aus Bieberstein, in der Ostzone;

**Geschonke**, Friedr. (21. 1. 63) aus Schiffus, am 5. 3. 1945 auf der Flucht, in Sternitz Krs. Schlawe (Pom.) bestattet;

**Herrendorf**, Gertr. geb. Begel, aus Afintin, soll in Stolp verstorben sein;

**Heinrich**, Hedwig, geb. Elsner, aus Wiedenau, 1947 in Mulden;

**Krüger**, Friedr., aus Wiedenau, im Februar 1945 auf der Flucht;

**Krüger**, Auguste, aus Wiedenau, im September 1945 in Georgenfelde;

**Klein**, Marta, aus Schönlinde, 1945 in Nubertshöfen;

**Kösling**, Marie, aus Döhrings, 1945 in Georgenfelde;

**Kritzki**, Ehemann, aus Bokellen in Ostpreußen;

**Klewitz**, Julius, Posthalter, Friedenber., im September 1945 in Friedenber.;

**König**, Therese, aus Langmichels, am 4. 6. 51 in Altwarmbüchen (Hann.);

**König**, Siedler aus Langmichels, 1945 auf der Flucht in Zinten durch Kriegshandlungen;

**Motzkus**, Friedr., Anna und Tochter Else, aus Wiedenau, 1945 in Wiedenau;

**Muhlack**, Amalie, Wiedenau, 1946 in Schönlinde;

**Mergner**, Eva, geb. Reinhardt, Gerdauen, am 24. 12. 1949 infolge schweren Lungenleidens in Laugenamming i. Bayern;

**Mathuse**, Gertrud, Christinenfeld, in Trausen;

**Mathuse**, Ernst, Christinenfeld, in Ostpreußen;

**Perplies**, Karl, Mulden Abbau, 1947 in Mulden;

**Preuß**, Otto, (17. 8. 04), Altendorf, am 27. 11. 1950 beim Holzeinschlag im Harz tödlich verunglückt;

**Rogall**, Frieda, Georgenhain, 1947 in Gerdauen;

**Siebert**, Helene, geb. Groehn, Gerdauen, am 24. 5. 1951 im 52. Lebensj. nach langem, schweren Leiden in Ahrensböck, Krs. Eutin;

**Spannekrebs**, Elisabeth und eine Tochter, Schakenhof, 1946 in Ostpr.;

**Schemmerling**, August, Wiedenau, 1945 in Wiedenau;

**Schemmerling**, Berta, Wiedenau, 1946 in Mulden;

**Schulz**, Gustav, Schönlinde, 1946 in Mulden;

**Schirmmacher**, Rudolf, Gastwirt aus Mulden, 1945 in Georgenfelde;

**Schwark**, Gertrud, Gomingen, 1945 in Georgenfelde;

**Schepull**, Ernst, Reuschenfeld, am 18. 4. 1951 in Illingen, Krs. Rastatt;

**Weißel**, Ww. Emma, (5. 11. 87), Wandlacken, Siedlg., am 18. 12. 1946 in Sendenhorst, Krs. Beckum (Westf.);

**Waselowski**, Menna, Bokellen, 1945 an Typhus in Bokellen;

**Wüsthoff**, Friedr., Wiedenau, 1946 in Ilmsdorf;

**Zimmer**, Gustav, Bokellen, 1946 an Typhus in Bokellen;

**Züger**, Molkereibes. aus Altendorf, 1947 in Friedrichswalde;

**Züger**, Ehefrau, Altendorf, 1947 in Gerdauen.

### Hohes Alter erreichen im Juli d. Js. folgende Landsleute

**Augustin**, Carl, Fleischermeister, Gerdauen, 79 Jahre;

(15) Dreba (Thür.), Post Triptis, bei Gerstenberger.

**Bialowons**, Karl, Rosenberg, am 15. Juli 72 Jahre;

(20a) Laderholz 16, Krs. Neustadt am Rbge.

**Both**, Lina, geb. Blonau, Nordenburg, am 19. 7. 72 Jahre;

(24) Wiemersdorf, Krs. Segeberg, (Holst.).

**Gonell**, Anna, geb. Strewinski, fr. Kinderhof, am 19. 7. 82 Jahre;

(16) Offenbach, Mathildenstr. 13.

**Reich**, Anna, Momehnen, am 17. 7. 77 Jahre;

(24) Ziegelkoppel, Krs. Segeberg.

**Johren**, Fr. Marg., Gerdauen, Friedrichstraße 11, am 21. 7. 71 Jahre;

(24b) Westerland/Sylt, Friedrichstr. 19.

**Hinz**, Luise, Kl. Gnie, a. 25. 7. 80 Jahre;

(24b) Huje 6 b. Itzehoe, Kr. Steinberg.

### Allgemeine Bekanntmachungen

Kirchenbücher aus Ostpreußen befinden sich in dem jetzigen Berliner Hauptarchiv, Berlin-Dahlem, Archivstr. 12/14. Unter den genannten 33 Städten ist auch Gerdauen zu finden. Anforderungen von Urkunden sind dorthin zu richten, falls das Hauptstandesamt in Hamburg, Hamburg 1, Johanniswall 4, keine Unterlagen besitzt. (Gebühr —.60 DM).

## Heimkehrer berichten

Spätheimkehrer **Hermann Katzenellenbogen** aus Ludwigshöhe, jetzt (21b) Rünthe über Kamen, Heidestraße 9, schreibt folgendes:

Als ehemaliger Ludwigshöher (Gemeinde Momehnen) melde ich mich. Ich bin am 5. Mai 1950 aus russ. Gefangenschaft entlassen worden. Nach einhalbjähriger Erholung habe ich seit November 1950 Arbeit auf der Steinkohlenzeche Haus Aden, Oberaden, gefunden. Auf Grund meiner langjährigen Tätigkeit als Brandmeister bei der Freiw. Feuerwehr Momehnen bin ich ab 1. April d. Js. beim Werkschutz als Feuerwehrmann angekommen. Ab 1. April d. Js. haben wir (Frau und Sohn) eine kleine Wohnung mit etwas Gartenland erhalten.

Ich habe mich nun bei der Siedlerstelle in Arnberg (Westf.) wieder um eine Siedlerstelle von ca. 70 Morgen beworben. Da meine Frau auf der Flucht Ende Januar sämtliche Papiere verloren hat und praktisch nur das nackte Leben gerettet hat, bin ich auf der Suche nach ehemaligen Amtspersonen aus unserer Gegend, die mir den Besitz des Erbhofes in Ludwigshöhe mit **rund 70 Morgen bestätigen** können. (Wer hilft?)

Frau **Maria Doebler**, geb. Herzmann (26. 11. 89) und Tochter Ilse-Annemarie (21. 5. 26) DRK-Helferin aus Kl. Gnie, sind im Sept. 1948 aus der Internierung nach der Ostzone gekommen und wohnen seit 1950 im Westen (24b) Holtsee/Trömbeck, Krs. Eckernförde. Der Ehemann Oberforstwart Fritz Doeler (8. 6. 1880) wohnt bereits seit 1945 daselbst.

Bahnwärter **Johann Lipski**, vom Wärterhaus 388, Reimershof, wurde mit Frau und Töchter Hildegard, Irmgard und Brunhild am 3. 9. 1948 aus Ostpr. ausgewiesen und kam mit ca. 2000 Gerdauner Landsleute in Pirna an. Waisenkinder

blieben in Pasewalk. Jetzt wohnt er mit seiner Familie in (22c) Mannheim-Rheinau, Wachenburgstr. 2. In Gerdauen, berichtet er, wohnten im August/September 1945 etwa 2000 Personen, doch nur wenige aus der Stadt. Wer das Glück hatte, für kurze Zeit sein Haus aufzusuchen, wurde wieder herausgeworfen. Die Familie Heymann (Kleinbahn) mußte nach Trausen wandern und starb dort an Hunger. Jeder trug eine Nummer. Lispki hätte Nr. 2703. Ausgestellt wurden die Ausweise in Gerdauen. Das Lager Pr. Eylau wurde im Febr. 1948 aufgelöst, ein Teil der Insassen kam nach Mulden zur Waldarbeit und wurde im April 1949 von Insterburg verladen.

Der Treck Reimershof wurde Anf. Februar 1945 in Schönlinde überholt. Frau Grätisch, Frau Schmidtke, Frau Paul und Frau Neumann wurden von ihren Kindern getrennt, nachdem ein Mädchen aus Neu-Astrau alle verraten hatte, somit kamen deren Kinder nach Pasewalk in Meckl. Ein großer Teil des Gerdauner Kreises kam nach Taucha bei Leipzig, die Königsberger in den Raum von Erfurt.

Im Flüchtlingslager Fürstenwalde an der Spree traf jetzt Frau **Liselotte Moritz**, geb. Stock, mit vier Kindern ein, nachdem sie eine langj. Irrfahrt bis in das Innere des ehemaligen Kongreßlitauen überstanden hat.

Anfang Juni traf **Irmgard Kösling** aus Litauen im Lager Fürstenwalde/Spree ein und sucht ihre Großmutter Frau Kösling, ca. 60 Jahre alt. Frau Kösling wohnte in Gerdauen, Neuendorferstraße. Eine Tochter heißt Margarete Ziesing. Zwecks Zuzugenehmigungen werden Adressen dieser Landsleute dringend benötigt.

## Unser Suchdienst

Gesucht werden folgende Landsleute aus Stadt und Kreis Gerdaun:

**Arnswald**, Ferdinand oder Angehörige, Klinthenen;  
**Ahl**, Gerhard, (22. 6. 27), Wilkamm, wurde am 6. 1. 1945 zum Pionier Ersatz-Btl. 311 einberufen;  
**Bertz oder Bortz**, Christa, (ca. 1928 geb.), Friedenburg, war Hausgehilfin bei Fr. Lucia Wermke geb. Klewitz in Allenburg;  
**Damm**, Karl und Olga, geb. Zielke, und 3 Kinder, Gerdaun, Sdlg.;  
**Frank**, Familie, Adamswalde;  
**Gegner**, Paula, geb. Motzkus, (13. 2. 14), und Tochter Ruth, (29. 5. 36), Wiesdehlen, wurde 1946 noch in Neuendorf gesehen;  
**Heinrich**, Oskar, Wiedenau;  
**Jablonski**, Ernst, Schmiedemeister, Waldenburg, wurde Anfang Febr. 1945 von den Russen verschleppt;  
**Kösling**, Frau, Gerdaun, Neuendorfer Str., ca. 60 Jahre alt;  
**Kahnert**, Fritz, Obergefr., (14. 7. 21), Rosenberg, war bei einer motor. Art. Einheit als Funker, Feldp. Nr. 08191 in Pommern im Febr. 1945 noch geworden.  
**Meier**, Charlotte, geb. Pahlke, und Kinder, Potauern;  
**Nitsch**, Familie, Lehrer, Trausen;  
**Nieswandt**, Arthur, Bawien, war beim Offz. Lehrg., Führerschule Liep;  
**Pahlke**, Karoline, geb. Pecht, Kl. Potauern;  
**Pätsch**, Fritz und Frieda und 4 Kinder, (Kurt, Horst, Ursula u. Siegfr.), Kl. Astrau;  
**Pählke**, Ernst, (Kriegsinval.), Potauern;  
**Pallokat**, Max, (9. 10. 91), Bauer, Wiedenau, wurde am 7. 11. 1945 in Wehrwilt, Krs. Bartenstein, von den Russen verschleppt;  
**Preuß**, Adolf, Siedl. Phillipstal bei Waldenburg;  
**Recklies**, Walter, Dreimühl;  
**Reinhardt**, August u. Johanna, Petri-nensaß, (Eltern von Frau Toni Grädtker, Lönkendorf);  
**Spannekrebs**, Hermann, Schakenhof;  
**Schmadtke**, Paul, jr., (Sohn des Schmiedemstr. Paul Sch.), Johanniterstr.;  
**Schepull**, Emilie, (29. 11. 63), Reuschenfeld, zul. Flüchtl.-Laz. Zopott, Bergstraße;  
**Scherwath**, Kurt, (6. 8. 21), Obergefr., Bergental, kam vom Scharfschützenkursus Stablack nach Allenstein. Letzte Nachricht 15. 1. 1945 aus Allenstein;  
**Steinbeck**, Franz, Gerdaun;  
**Stiemer**, Walter, Landwirt, (20. 10. 95), und Sohn Gerhard (5. 6. 27), Kl. Sobrost. Ersterer beim Volkssturm in Pillau, kam nach Kapit. nach Kl. Sobrost zurück und arbeitete bei den Russen, erkrankte an Thyphus und kam nach Insterburg ins Krankenhaus. Letzterer kam im Jan. 1945 zum RAD ins Lager Nieder-Salbkeim bei Gr. Stärlack, Feldp.-Nr. 64504 A, weiter keine Spur;  
**Vogel**, Familie Fritz, Töchter Hildegard und Marta, Pentlack;  
**Werner**, Anna, (20. 12. 72), Wiedenau, erkrankte auf der Flucht in Lauenburg in Pommern;  
**Ziesig**, Margarete, geb. Kösling, Gerdaun.

### Suchdienst kann eingestellt werden

Nachstehende Landsleute haben sich auf meine Suchanzeige gemeldet.

Frau **Berta Krause**, (2) Hönnov b. Berlin, Mahlsdorfer Str. 68, bei Simmat, wohnte in Gerdaun mit Frau Goldau

zusammen. — Frau **Kahnert**, Fritzendorf, wohnt (19a) Haardorf, bei Osterfeld, Krs. Zeitz, teilte Herr Karl Ahl, früher Willkamm, jetzt (15a) Jena, Löbstedter Str. 23, mit. — Gesuchtes **Frl. Marie Schulz**, Blandau, ist verheiratet und heißt Fr. Marie Schildhauer, wohnhaft in (20b) Groß Denkte 195, über Wolfenbüttel. — Der gesuchten **Frau Preuß** konnten die Bilder ihres Mannes zugeestellt werden. Frau **Magda Preuß**, geb. Recklies, Altendorf, wohnt in (19b) Kloster Neuendorf, über Gardelegen (Sa.). Ihr Mann Otto Preuß verunglückte beim Holzeinschlag am 27. 11. 1950, als Forstarbeiter, im Harz tödlich. Diese Nachricht übermittelte der Schwager Herr Hugo Kösling, wohnhaft (20a) Krähenwinkel, bei Hannover, Dorfstraße 2a. — Die Ehefrau des **Erich Bendig** wohnt in (2) Heinrichsdorf, über Wriezen, bei Beapreggd (Oderbruch), teilte Herr Michelis, (20a) Endeholz 25, über Celle (Hann.), mit. Dasselbe meldete Herr Fr. Heidrich, (24b) Kl. Königsförde, Post Bredebeck, Krs. Rendsburg, mit dem Zusatz, daß Herr Bendig dort als Verwalter eine Landwirtschaft bewirtschaftet. — Eine weitere Uebermittlung der Anschrift der gesuchten Frau Magda Preuß erfolgte durch ihren Schwager Adolf Preuß, (24b) Lütjenwestedt, Krs. Rendsburg. — Posthalter **Julius Klewitz**, Friedenberg, ist im Septbr. 1945 in Friedenberg gestorben. Seine Frau **Emma Klewitz**, Friedenberg, soll sich bei Frau Lucie Wermke, geb. Klewitz, früh.

Allenburg, aufhalten, teilte Frau **Elise Klein**, geb. Schwarz, (24b) Kiel, Geibelallee 19, mit. — **Ursula Burchart**, (geb. 1. 7. 26), Wilhelmssorge, ist verheiratet und heißt Ursula Appenrodt, wohnhaft (15) Bendeleben, Krs. Sondershausen (Thür.), teilte Herr Rud. Cziboor, (22b) Dielkirchen 61, Krs. Bockenhausen (Rheinpfalz), mit. — **Elisabeth Spannekrebs** und eine Tochter, Schakenhof, sind 1946 in Ostpreußen verstorben. Der Ehemann Sp. ist vermißt und wird von den vier Töchtern Gertrud, Edith, Gerda und Anneliese Spannekrebs, gesucht. Selbige wohnen in (10b) Leipzig N. 21, Thaeerstr. 28 I, bei Kraft und warten auf die Rückkehr ihres Vaters. — **Fam. Schulz**, Blandau, wohnt in (19a) Weickelsdorf, Krs. Zeitz, b. Krempholz. — Frau **Gertrud Mathuse**, Christinenfeld, ist in Trausen gestorben. Ihr Mann Ernst starb schon vorher. — **Otto Borchert**, Prätlack, ist nach Angaben seiner Schwiegertochter Eva Borchert, (24) Lübeck, Schönkempstr. 15 b, auf der Flucht verstorben.

Die deutsche Suchdienstzeitung, Nr. 10, vom 31. 5. 51, München 13, Infanteriestr. 7 a, verzeichnet unter Nr. 7879: Paßlack, Fritz, Obergefr. (Arbeiter), geb. ca. 1904, aus Gerdaun. Wer kennt ihn?

Unter „Kinder suchen ihre Eltern“:

Aus Adamswalde: **Droßmann**, Fritz, geb. 27. 6. 88 und Frau **Martha Droßmann**, geb. Schacht, (geb. 1905) Eltern des Kindes Bruno Droßmann, (geb. 3. 10. 37), werden gesucht.

## Neue Anschriften bzw. Änderungen

### Aus Stadt Gerdaun:

**Gronau**, Kfm., Frieda, Tochter Gertrud und Mutter Emilie Schaak, (24b) Flensburg, Mühlenholz 41, Nr. 3.  
**Jacksties**, Frl. Bertha (früh. Seltsam), (23) Achmer-Nord über Bramsche, Krs. Bersenbrück.  
**Joost**, Anna, geb. Martschin, (22a) Mettmann (Rhd.), Obermettmann 12.  
**Kösling**, Otto, (21b) Witten-Annen, Bebelstr. 17.  
**Kapral**, Christel, geb. Kordack, (20a) Hambühren 99 ü. Celle.  
**Kleinschmidt**, Helmut, (15. 8. 31), (17b) Beuren, Krs. Ueberlingen/Bodensee.  
**Liebe**, Fam. B., (21b) Hilstrup i. Westf., Loddenweg 11.  
**Matter**, Franz-Erich, Baumstr., (20a) Hannover, Voltastr. 11.  
**Moritz**, Lieselotte, geb. Stock und vier Kinder im Lager Fürstenwalde.  
**Moritz**, Karl, (21b) Schlangen über Paderborn, Postfach 434.  
**Mettentin**, Hanni, geb. Kaminski, Friedl.-Str. 2, (3) Rehna, Krs. Schönberg in Mecklenburg.  
**Pose**, Emil, (10a) Hertigswald bei Sebnitz i. Sa.  
**Pahlke**, Hans, (26. 8. 20), Bahnhofstr. 5, (24a) Hamburg-Niendorf, Garstedter Straße 183, bei Kiefer.  
**Schütt**, Marie, geb. Zorn, (16) Frankfurt a. M., Hebelstr. 23.  
**Selke**, Gertrud, (4. 2. 04), geb. v. Lojewski, (21) Wallmenroth bei Betzdorf (Sieg).  
**Seewald**, Karl und Sohn, (20a) Stadthag (nähere Anschr. unbek.).  
**Sahnau**, Artur, Kanalstr. 46, (24) Reinhold i. Holst., Klosterberg 5.  
**Dommel**, Fr. und zwei Töchter, (20a) Nienburg/Weser, Gr. Drakenburger Str. 11.

### Aus den Kreisen:

29. Fortsetzung.  
**Ahl**, Karl, Wilkamm, (15b) Jena, Löbstedter Str. 23.  
**Appenroth**, Ursula, geb. Burchert, (7. 26), Wilhelmssorge, (15) Bendeleben, Krs. Sondershausen (Thüringen).  
**Arndt**, Wilh. und Frau, Lindenau, (22c) Vorweiden, Aachen Land, Aachener Straße 8.  
**Bendick**, Erich und Frau, Mulden, (2) Heinrichsdorf ü. Wriezen bei Beapreggd.  
**Burchert**, Fam., Friedenberg, (23) Moor-deich ü. Bremen.  
**Butsch**, Johanna, Nordenburg, (10a) Ost-rand, Krs. Liebenwerda, Kamenzerstraße 15a, bei Kinst.  
**Dannowski**, Fam. Otto, Lablack, (13b) Klosterbensen ü. Memmingen (Schwaben).  
**Doebler**, Fritz, (8. 6. 90), Oberforstwart, und Frau Marie, geb. Herzmann, (26. 11. 89) und Tochter Annemarie, (21. 5. 26), DRK-Helf. aus Kl. Gnie, (24b) Holtsee/Trömbeck, Krs. Eckernförde.  
**Dreeger**, Hugo und Frau Lotte, Nordenburg, (19a) Elsterwerda-Kranschütz, Eichenweg 5.  
**Fiebranz**, Alb., Friedrichswalde, (21) Dollberg-Gennerich bei Ahlen, Krs. Beckum in Westfalen.  
**Grood** Fr., Wilkamm, (19a) Osterfeld, Krs. Zeitz, Markt 11, bei Oertal.  
**Gehrmann**, Gust., Ellernbruch, (24b) Neumünster (Holst.), Legienstr. 2.  
**Grädtker**, Toni, geb. Reinhardt, Lönkendorf, (3) Warnekow, Krs. Schönberg in Mecklenburg.  
**Geschonke**, Ewald, (29. 7. 01), Elise, geb. Borchert, (31. 10. 11), Sohn Friedrich-Wilhelm, (10. 6. 29), Sohn Waldemar, (5. 6. 37), Vater Gustav, (29. 11. 71), Schiffus, (23) Wagenfeld-Haßlingen 58, Krs. Diepholz (Hann.).

**Holstein**, Fam. Karl, (3 Pers.), Krö-  
 ligkeim, (16) Biedenkopf/Lahn, Schul-  
 straße 23.  
**Heinrich**, Erich, Schneid.-Mstr., Fried-  
 richswalde, (24a) Tangstedt, Bez. Ham-  
 burg.  
**Haenisch**, Dr. Fritz, Oberamtsr. i. R.,  
 Nordenburg, (22a) Essen, Töpferstr. 26,  
 Haus Abendfrieden.  
**Hildebrandt**, Alb., (2. 5. 87) u. Hedwig,  
 geb. Lada, (11. 10. 91), Bhf. Bokellen,  
 (13a) Partenstein 118, Krs. Lohr/Main  
 in Bayern.  
**Heidrich**, Fr., Hüfenwald, (24b) Kl. Kö-  
 nigsförde, Post Bredenbeck, Krs.  
 Rendsburg.  
**Hoffmann**, Fam., Friedenber., (23) Moor-  
 deich, über Bremen.  
**Horn**, Emil, Melkermstr., Althof, (20a)  
 Apelern, Krs. Grfsch. Schaumburg.  
**John**, Minna, (17. 4. 71), Friedenber.,  
 (14a) Tübingen, Katharinenstr. 7.  
**Kobyłka**, Amanda, geb. Keiwe, Lö-  
 wenstein, (24) Prisdorf, Krs. Pinne-  
 berg.  
**Kahnert**, Fr., Fritzdorf, (19a) Haar-  
 dorf, bei Osterfeld, Krs. Zeitz.  
**Katzenellenbogen**, Herm. u. Emma, geb.  
 Bark und Sohn Erich, Ludwigshöhe,  
 (21b) Rünthe ü. Kamen, Heidestr. 9.  
**Kwade**, Rob., (25. 3. 97), Sohn Erich,  
 (17. 5. 25) und Tochter Erika Kuhl,  
 geb. Kwade, (17. 5. 25), Plickau, (16)  
 Wolf, Krs. Büdingen, Hauptstraße 65,  
 (Oberhessen).

#### Unbekannt verzogen sind:

**Lemke**, Edmund, Bräsigwalde, aus (24a)  
 Lübeck nach Kanada.  
**Ehrlich**, Ludwig, aus Buchholz bei Burg,  
 durch Umsiedlung.  
**Neumann**, Georg, Reuschenfeld, Wil-  
 helmssorge, aus (24) Halten Krs.  
 Eckernförde.  
 Neue Anschrift bitte ich für Kartei-  
 zwecke mitteilen zu wollen.

#### Mitteilungen an die Kreisvertreter

Im Rundschreiben 2/51 bittet die  
 Landsmannschaft Ostpreußen die Kreis-  
 vertreter im Verkehr mit den Lands-  
 leuten aus den Kreisen folgendes zu  
 beachten.

1. Die Landsmannschaft Ostpr. erhebt  
 keine Mitgliedsbeiträge. Die Lands-  
 mannschaft finanziert sich einzig und  
 allein aus den Erträgen des Ost-  
 preußenblattes, daher ist eine inten-  
 sive Werbung für das Ostpreußenblatt  
 erwünscht. Bestellungen auf das Ost-  
 preußenblatt werden gegen Einsendung  
 von DM —.74 für den ersten Monat  
 auch von mir entgegengenommen.
2. Personenstandsurkunden können wie  
 bereits bekanntgegeben beim Berliner  
 Hauptarchiv, Berlin-Dahlem, Archiv-  
 str. 12/14 gegen Einsendung einer Ge-  
 bühr von DM —.60 angefordert wer-  
 den.
3. Auch beim Hauptstandesamt in Ham-  
 burg, Hamburg 1, Johannisswall 4, be-  
 finden sich Urkunden. Es empfiehlt  
 sich auch an diese Stelle zu schrei-  
 ben. Auch der Evangelische Ober-  
 kirchenrat, Berlin-Charlottenburg, Je-  
 benstr. 3, gibt hierüber Auskunft.  
 Außerdem ist jedes Pfarramt der Lan-  
 deskirche nach Anordnung 12 184 vom  
 Jahre 1946 der Kanzlei der Evangel.  
 Kirche in Deutschland berechtigt, Er-  
 satzurkunden umzustellen.
4. Rentenbescheinigungen, die in Ver-  
 lust geraten sind, werden durch zwei  
 eidesstattliche Erklärungen früherer  
 Arbeitgeber, oder Arbeitskameraden  
 wieder rechtskräftig. Nachweis dieser  
 Personen durch den Kreisvertreter  
 mit Angabe des Heimatortes.
5. Ostpreußische Feuersozietät ist un-  
 auffindbar und sind daher Unterlagen  
 nicht beizubringen.
6. Kreditinstitute Ostpreußens sind in  
 einer Liste, die gegen DM —.50 bei  
 der Landsmannschaft Ostpr., Wall-  
 straße 296, in Hamburg, zu haben  
 ist, zusammengefaßt.
7. Suche nach Einzelpersonen erst beim  
 Kreisvertreter erfragen. Falls resul-  
 tatlos eine Suchanzeige im Ostpreu-  
 senblatt aufgeben. Kostenpunkt DM  
 —.20 pro Millimeterzeile. Beispiel:  
 Suchanzeige 20 mm hoch, DM 4.—.  
 Bei allen Anfragen bei der Lands-  
 mannschaft oder Kreisvertreter Rück-  
 porto beifügen.
8. Nachweis der deutschen Staatsange-  
 hörigkeit unter Angabe der genauen  
 Personalien und der jetzigen polni-  
 schen Anschrift für die durch Zwangs-  
 option gefährdeten Landsleute in Pom-  
 mern und anderen unter poln. Ver-  
 waltung stehenden Landsleuten kann  
 bei der Geschäftsführung der Lands-  
 mannschaft, (24a) Hamburg 24, Wall-  
 straße 29 b, beantragt werden.

## „Nitschewo“

### 8. Fortsetzung Tatsachenbericht eines Gerdauerer Landmannes

Nachdem die zugezogenen Deutschen  
 sich eingerichtet hatten, wurden je 20  
 zu einer Brigade vereinigt und zur Ar-  
 beit eingesetzt. Das war nicht ein-  
 fach. Die guten Maschinen waren nach  
 Rußland gegangen. Jetzt mußten sich  
 die Deutschen mit den unzulänglichen  
 herumärgern. Wehe dem Brigadier, der  
 die Maschine nicht gebrauchsfähig ma-  
 chen konnte, er flog in den „podwall“  
 (Keller). Die fehlenden Ersatzteile muß-  
 ten gesucht werden. Oft dehnten sich  
 solche Suchaktionen bis 20 km aus und  
 viele der Suchenden kamen dabei an-  
 deren Kommandanturen ins Gehege, wur-  
 den aufgegriffen, in den Keller ge-  
 sperrt, geprügelt. Kamen sie bei ihren  
 Kommandanten an, dann erwartete sie  
 ebenfalls eine Strafe, weil sie sich so  
 ungeschickt angestellt hatten und sich  
 fangen ließen.

Unter den Zurückgebliebenen gab es  
 natürlich auch Handwerker, aber sie  
 scheuten sich oft ihren richtigen Beruf  
 anzugeben, aus berechtigter Angst, man  
 würde sie nach Rußland verschleppen.

Die Bergung der Ernte ging nur lang-  
 sam infolge der unbeständigen Witte-  
 rung vorwärts. Der besichtigende russ.  
 General ordnete an, daß die Garben  
 dreifache Stärke erhielten ungeachtet  
 der Gefahr des Einregens. Eines Ta-  
 ges wurden mitten in der Ernte alle  
 Pferde abgenommen. Die Arbeit sollte  
 mit Sensen fortgesetzt werden. Im Nach-  
 barort lag eine ganze Komp. Soldaten  
 mit Pferden. Sie erboten sich unserer  
 Kommandantur zu helfen, erschienen  
 auch mit zwei Mähmaschinen und einem  
 Leiterwagen. Die Soldaten beluden alle  
 vier Leiterwagen und fuhr ihren  
 Quartieren zu, als ihnen der Staraschina  
 unserer Kommandantur laut gestulierend  
 und schimpfend nachgollierte: „So ist  
 es nicht gemeint“, schrie er, „der Rog-  
 gen gehört uns und bleibt hier.“

„Was wir ernten, gehört auch uns,“  
 wurde ihm geantwortet. Die Helfer ver-  
 suchten mit ihrer Beute zu entkommen.  
 Da zog der Staraschina die Pistole und  
 schoß ein Pferd der Gegner ab. Diese  
 entluden wutschnaubend die Wagen mit-  
 ten auf den Weg und entfernten sich im  
 Karacho, einen verdutzten Staraschina,  
 ein totes Pferd, einen mitten auf den  
 Weg gesetzten Roggenberg, zwanzig grin-  
 sende Deutsche und eine riesige Staub-  
 wolke hinter sich zurück lassend.

In der großen Scheune wurde unter-  
 dessen gedroschen. Abends traten wir  
 beiden Nachwächter unseren Dienst an  
 und errichteten jeden Abend vor der  
 Scheune ein Feuerchen. Die Nächte ver-  
 gingen ruhig bis auf einen Zwischen-  
 fall, als zwei Soldaten die Riemen vom  
 Dreschkasten stahlen. Die Meldung beim  
 Kommandanten hatte Erfolg. Als die  
 Arbeit morgens begann, waren die Rie-  
 men wieder zur Stelle.

Die fruchtstrotzenden Gärten lockten  
 viele Soldaten an. Sie konnten die Zeit  
 der Reife nicht erwarten. Die Apfel-  
 bäume waren Mitte August schon abge-  
 erntet. Das Tollste leisteten sich 10 bis  
 15 Soldaten, die mit einem Lkw kamen.  
 Mit einer Baumsäge bewaffnet begutach-  
 teten sie die Beerensträucher, sägten  
 zwei davon über den Erdboden ab und  
 verschwanden. Die Beerensträucher- und  
 Obsternte war bis Ende August plan-  
 und restlos beendet, während das Ge-  
 treide noch zu 50 Prozent der Bergung  
 harrte, da kam frische Hilfe mit 10  
 Pferden und 20 deutschen Kriegsgefange-  
 nen, die, wie es hieß, nach Einbrin-  
 gung der Ernte in die Heimat entlassen  
 werden sollten. Die Freude war natür-  
 lich groß.

Fortsetzung folgt!

### Hinweis auf ein neuerschienenes Buch

„Auch in der Hölle bist Du da“, von  
 Margarete Kühnapfel, beschreibt eine  
 ostpr. Pfarrfrau „die Hölle von Meth-  
 gethen“. Ein erschütterndes Buch, ein  
 Bekenntnis und Zeugnis, das jeden Ost-  
 preußen angeht, jeden Flüchtling, jeden  
 Vertriebenen aus dem deutschen Osten.  
 Mit einem Vorwort von Prof. H. J.  
 Ivand, Königsberg. 192 Seiten, gebunden  
 mit mehrfarbigem Schutzumschlag, zu ha-  
 ben bei der Buchhandlung am Feuersee,  
 (14a) Stuttgart W, Gutenbergstraße 30.  
 Preis DM 4.80.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
 Erich Paap (20a) Stelle ü. Hannover, Kr. Burg-  
 dorf - Postscheckkonto: Hannover 441 10. Druck:  
 Buchdruckerei F. W. Siebert - Zeitungs- u. Buch-  
 verlag (23) Oldenburg (Oldb) · Cloppenburg  
 Straße 105 · Ruf 41 70.

Abs.: Erich Paap (20) Stelle ü. Hannover  
 Krs. Burgdorf — Postscheck-Kto. Hannover 441 10

Herrn, Frau,  
 Frl., Familie

Zeitungsdrucksache!